

## Einführungsphase

**Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen**

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:**

**Religion in unserer heutigen Gesellschaft – Was ist Religion? Bedeutung für den Menschen heute**

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IIF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li> <li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</li> <li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</li> <li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Legitimation des RU in der Schule</li> <li>• Religion in der Diskussion: Das Kreuz in öffentlichen Räumen – Die Bedeutung des Kreuzes in der heutigen Gesellschaft und im Leben der Schüler</li> <li>• Was ist Religion? – Versuch einer Definition</li> <li>• Wofür braucht man Religion? Wozu dient sie? - persönliche Erfahrungen mit Religion und Funktionen dieser im Leben von Menschen</li> <li>• Religiöse Elemente von Religion in den Medien (Film/Fernsehen, Musik, Werbung)</li> <li>• Gehen wir einer religionslosen Zeit entgegen? – Gründe für den zunehmenden Glaubens- und Religionsverlust in unserer heutigen Gesellschaft und Folgen dieses Verlustes bzw. der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung, Relativierung, Funktionalisierung, Pluralisierung)</li> <li>• kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion entgegenzuwirken (z. B. Weltjugendtag, Taizé, moderne bzw. zeitgenössische Kunst in Kirchen, Jugendgottesdienste, Nacht der Kirchen, TRO...)</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5),</li> <li>• recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und</li> </ul>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge /</b>

	<p>funktionsbezogen (MK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<p><b>außerschulische Lernorte</b>  <i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1),</li> <li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li> <li>• Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Väterasermethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> </ul>
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung,)</li> <li>• methodisches Vorgehe: Schritte ethischer Urteilsfindung (Arbeiten mit Dilemmata)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>• Filmbetrachtung und -analyse</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>• Kartenabfrage</li> <li>• Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> <li>• Bibellesetagebuch</li> <li>• Analyse eines musikalischen Beitrages</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  <i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>• Ausstellungskatalog</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"><li>• Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li><li>• Essay</li><li>• eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</li><li>• Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li><li>• Zeitungsartikel, Leserbrief,</li><li>• Twitern</li><li>• Gerichtsverhandlung (Plädoyer, Urteilsfällung)</li></ul>
--	--	--	---

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** Glaube und Naturwissenschaft in einem uraltem Konflikt \_ Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li><li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),</li><li>• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5).</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit film, Musik, Literatur oder Kunst</li><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,</li><li>• deuten</li><li>• bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,</li><li>• erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie</li></ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sprachliche Annäherung an die Begriffe „glauben“ und „wissen“</li><li>• Was ist Glaube? – persönliche und theologische Definitionen von Glaube (z.B. Buber, Kehl, Tillich, Tote Hosen „Paradies“)</li><li>• Was ist der Unterscheid zwischen Glaube und Wissen? – Der Versuch einer Abgrenzung</li><li>• Credo-Projekt eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Glaubensbekenntnis</li><li>• Die Theologie als Wissenschaft – Disziplinen und wissenschaftliche Arbeitsweisen der Theologie; verschiedene Bibelauslegungen (u.a. auch Schreiben der päpstlichen Bibelkommission, „Zur Interpretation der Bibel in der Kirche“ von 1993)</li><li>• Konfliktfelder im Verhältnis von Glauben und NW anhand ausgewählter Beispiele: Der Fall Galilei, Aussagen von Naturwissenschaftlern zu Religion und Glaube (z.B. Planck, Einstein, Bohr, Heisenberg, Dawkin...)</li></ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <p><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li><li>• analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (Mk 2),</li><li>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),</li><li>• analysieren methodisch angeleitet</li></ul>		

<p>Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK6),</li> <li>bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Västerasmethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> <li>kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung,)</li> <li>methodisches Vorgehe: Schritte ethischer Urteilsfindung (Arbeiten mit Dilemmata)</li> <li>Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> <li>Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>Filmbetrachtung und -analyse</li> <li>ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>Kartenabfrage</li> <li>Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> <li>Bibellestagebuch</li> <li>Analyse eines musikalischen Beitrages</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK1),</li> <li>erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigenen Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen,</li> <li>erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,</li> <li>beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</li> </ul>	<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p><i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf dien jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>Ausstellungskatalog</li> <li>Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>Essay</li> <li>eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</li> <li>Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li> <li>Zeitungsartikel, Leserbrief,</li> <li>Twittern</li> <li>Gerichtsverhandlung (Plädoyer, Urteilsfällung)</li> </ul>

## Einführungsphase

**Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen**

...

### Unterrichtsvorhaben III

**Thema: Biblische Urgeschichten und ihre Relevanz für uns heute – Eine Erschließung biblischer Urgeschichten vor dem Hintergrund der Verwiesenheit des Menschen auf Gott und des biblisch-christlichen Menschenbildes**

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li> <li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</li> <li>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab</li> <li>• erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,</li> <li>• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis,</li> <li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik .</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der Welt – Erschließung, Bedeutung und Abgrenzung zu außerbiblischen Schöpfungsberichten und Weltbildern (z.B. Enuma Elisch)</li> <li>• biblische Schöpfungsberichte versus Evolutionstheorie / Kreationismus– Ausschluss oder Ergänzung?</li> <li>• Was ist der Mensch? – persönliche und andere Definitionen vom Menschen (z.B. musikalische Definitionen: Grönmeyer, <i>Mensch</i>, Tote Hosen, <i>Mensch</i>)</li> <li>• Der Unterschied zwischen einem Menschen und einer Maschine sowie einem Tier</li> <li>• Der Mensch als Abbild Gottes - Das christlichen Menschenbild evtl. in Abgrenzung zu anderen Menschenbildern (Humanwissenschaften: Biologie, Soziologie, Psychologie, Menschenbilder in der Kunst und Literatur...)</li> <li>• Die Frau sei dem Manne Untertan – Das Verhältnis von Mann und Frau</li> <li>• Der Mensch von Natur aus böse? – Der Sündenfall / Die Vertreibung aus dem Paradies</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Ver-</li> </ul>		

	<p>wendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2)</li> <li>• analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4)</li> <li>• analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)</li> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>  <i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li> <li>• Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Västerasmethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung,)</li> <li>• methodisches Vorgehe: Schritte ethischer Urteilsfindung (Arbeiten mit Dilemmata)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>• Filmbetrachtung und -analyse</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>• Kartenabfrage</li> <li>• Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> <li>• Bibellestagebuch</li> <li>• Analyse eines musikalischen Beitrages</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  <i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>• Ausstellungskatalog</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).</li> <li>• Erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigenen Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2)</li> <li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf</li> </ul>		

	(HK 3)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>• Essay</li> <li>• eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</li> <li>• Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li> <li>• Zeitungsartikel, Leserbrief,</li> <li>• Gerichtsverhandlung (Plädoyer, Urteilsfällung)</li> <li>• Twittern</li> <li>•</li> </ul>
--	--------	--	---

Unterrichtsvorhaben IV

**Thema: Der Mensch als Geschöpf Gottes – Grundzüge christlicher Ethik mit Blick auf die Sinnggebung menschlichen Daseins und verantwortlichen Handelns aus christlicher Motivation in der Welt von heute anhand ausgewählter Beispiele**

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>• setzen eigenen Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)</li> <li>• identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,</li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,</li> <li>• erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,</li> <li>• analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen,</li> <li>• analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen</li> <li>• erläutern die Verantwortung für sich, für</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Macht Euch die Erde untertan – Umweltethik vor dem Hintergrund von Gen 1 und der Sintfluterzählung</li> <li>• anthropologische und ethische Fragen von heute – z.B. Freundschaft, Liebe, Sexualität, Abreibung; Sterbehilfe und Sterbebegleitung, soziale Gerechtigkeit, Gentechnik, Organtransplantation etc. =&gt; Einübung von Schritten ethischer Urteilsfindung</li> <li>• evtl. Projekt Weltethos (Hans Küng)</li> <li>• evtl. Was ist der Sinn des Lebens? Was ist ein erfülltes Leben?</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <p><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-</li> </ul>

<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2)</li> <li>• analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4)</li> <li>• recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (Mk 6)</li> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>	<p>andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li> <li>• Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Västerasmethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung.)</li> <li>• methodisches Vorgehe: Schritte ethischer Urteilsfindung (Arbeiten mit Dilemmata)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>• Filmbetrachtung und -analyse</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>• Kartenabfrage</li> <li>• Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> <li>• Analyse musikalischer Beiträge</li> <li>• Schritte ethischer Urteilsfällung (Arbeit mit Dilemmata)</li> <li>• Bibellesetagebuch</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  <i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf dien jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>• Ausstellungskatalog</li> <li>• Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>• Essay</li> <li>• eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</li> <li>• Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li> <li>• Zeitungsartikel, Leserbrief,</li> <li>• Gerichtsverhandlung (Plädoyer, Urteilsfällung)</li> <li>• Eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte</li> </ul>
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung,</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),</li> <li>• erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können, erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher</li> </ul>	

		Ethik in katholischer Perspektive.	• Twitern
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3)</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</li> </ul>		

## Q1

**Jahresthema: „Was glauben wir und was bedeutet das für unser Leben und die Kirche? Christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Überlegungen zum Inhalt und zur Realisierung unseres Glaubens durch die Kirche**

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Jesus – wer ist das? Welche Relevanz haben Jesus, seine Reich Gottes Botschaft sowie Jesu Tod und Auferstehung für mein Leben?**

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 5: verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- RG-Verkündigung Jesu in Wort und Tat
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1)</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)</li> <li>• stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3)</li> <li>• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Ge-</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen,</li> <li>• erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes</li> <li>• stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar</li> <li>• stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar</li> <li>• deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse</li> <li>• erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christ-</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönliche Christusbilder sowie Fragen und Probleme bei der Begegnung mit Christus</li> <li>• <i>fakultativ:</i> die Darstellung Jesu in Filmen wie in der Kunst in verschiedenen Epochen</li> <li>• <i>fakultativ:</i> der historische Jesus in außerbiblischen Quellen</li> <li>• der historische Jesus in biblischen Quellen</li> <li>• Entstehung der Evangelien – die Darstellung Jesu aus den Augen des Glaubens</li> <li>• <i>fakultativ:</i> das Problem des historischen Jesus und Christus des Glaubens</li> <li>• der zeitgeschichtliche Hintergrund der RG Botschaft Jesu</li> <li>• <i>fakultativ:</i> religiöse Gruppen zur Zeit Jesu</li> <li>• das zentrale Anliegen Jesu: die RG Botschaft in Wort und Tat Jesu (Begriffsbestimmung RG, Gleichnisse, exemplarische Erarbeitung der Bergpredigt)</li> </ul> <p>→ <b>Exkurs UV1.1:</b> Ethische Fragestellung in der Bergpredigt – Gebot</p>

	<p>schichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</li> <li>• deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</li> <li>• stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7)</li> </ul>	<p>lichen Glauben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott</li> <li>• erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive</li> </ul>	<p>der Feindes – und Nächstenliebe: Sind die Forderungen der Bergpredigt immer und für jeden gültig? – Das Modell der Gesinnungsethik und Verantwortungsethik am Beispiel der Forderungen der Bergpredigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schuldfrage bzgl. Des Todes Jesu (u.a. Prozess Jesu im synoptischen Vergleich, Tempelreinigungsszene)</li> <li>• die Passion und der Tod Jesu → <b>Exkurs UV1.2</b> (alternativ zu UV 1.1): zu anthropologisch-ethischen Fragen um das Lebensende: Problemaufriss; Person-Sein und Ebenbild-Gottes-Sein (Gen 1,26f) als christlich-ethisches Entscheidungskriterium; verschiedene Positionen zu diesem ethischen Entscheidungsfeld und deren zugrundeliegende ethische Begründungsmodelle (deontologische und utilitaristische Ethik)</li> <li>• vom Tod zum Leben – die Auferstehung Jesu und deren Bedeutung für uns heute</li> <li>• Jesus im Kontext anderer Religionen (z.B. als Prophet im Judentum oder Islam)</li> </ul>
<p>Methodenkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>• analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2)</li> <li>• analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>• werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4)</li> <li>• analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> <li>• erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)</li> <li>• analysieren Bilder in ihren zentralen</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <p><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li> <li>• Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Väterasmethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung,)</li> <li>• methodisches Vorgehe: Schritte ethischer Urteilsfindung (Arbeiten mit Dilemmata)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> </ul>

	<p>Aussagen (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>Filmbetrachtung und -analyse</li> <li>ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>Kartenabfrage</li> <li>Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> <li>Analyse eines musikalischen Beitrages</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</li> <li>erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3)</li> <li>bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)</li> <li>erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung,</li> <li>beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu,</li> <li>beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild,</li> <li>erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute</li> <li>beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation,</li> <li>erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive,</li> <li>erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung)</li> </ul>	<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  <i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>Ausstellungskatalog</li> <li>Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>Essay</li> <li>Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li> <li>eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</li> <li>Twittern</li> </ul>
Handlungs-kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)</li> <li>entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)</li> <li>nehmen unterschiedliche konfessio-</li> </ul>		

	<p>nelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4)</li><li>• treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)</li><li>• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6)</li></ul>		
--	---	--	--

**Unterrichtsvorhaben II):**

**Thema: Brauchen wir die Kirche, um an Gott zu glauben? - Die Entstehung und Entwicklung der Kirche in der Nachfolge Jesu Christi, ihre Aufgaben in der Welt von heute sowie der Gemeinschaftsbezug einerseits und der Wahrheitsanspruch der Kirche andererseits im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog**

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entstehung, Geschichte und Herausforderungen der Kirche
- Ihr Selbstverständnis und ihre Aufgaben
- Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1)</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)</li><li>• stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5)</li><li>• deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes, ihrer Entstehung und Wirkungsgeschichte (SK6)</li><li>• stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7)</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott</li><li>• beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit</li><li>• erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes</li><li>• erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat</li><li>• erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein</li><li>• erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierungen der Reich-Gottes-Botschaft Jesu</li><li>• erläutern die anthropologische und theologische Dimension ei-</li></ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie stehe ich persönlich zur Amtskirche? Kritik an der Kirche</li><li>• Entwicklung und Stationen der Kirche exemplarisch an Beispielen:<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>fakultativ</i>: Merkmale der ersten Christengemeinden; -</li><li>- Stiftung der Kirche durch Jesus?</li><li>- <i>fakultativ</i>: Pfingsten als „Geburtsstunde der Kirche; - -</li><li>- das Apostelkonzil – die Ablösung der Heidenchristen von den Judenchristen;</li></ul></li><li>• Gemeindemodelle im NT (Apg 1, 4-8; 2, 41-47; 4,32-35; 1 Kor 12,1-11; 1 Tim 3,1-7, 3, 8-13);</li><li>• <i>fakultativ</i>: von der verfolgten Kirche zur Staatskirche</li><li>• <i>fakultativ</i>: 1. Vat. Konzil</li><li>• Verhältnis Judentum-Christentum</li><li>• Die Kirche während der Nazi-Zeit (z.B. Film über Pius XII., Der 9. Tag etc., Referate über van Galen, Bonhoeffer, M. Kolbe als Beispiele der Nachfolge Christi)</li><li>• 2. Vat. Konzil (zeitgeschichtliche Hintergründe, Erklärungen und dogmatische Konstitutionen, z.B. Kollegialität des Episkopats, Heil außerhalb d. Kirche/gestufte Heilsgemeinschaft, Volk Gottes, Nostra Aetate)</li></ul>

		<p>nes Sakraments</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche</li> <li>• beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs</li> <li>• erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog</li> <li>• erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik)</li> <li>• erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens</li> <li>• stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>fakultativ</i>: kirchliche Position zur wirtschaftlich-sozialen Gerechtigkeit</li> <li>• Sakramente</li> <li>• Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu: Diakonia, Martyria, Liturgia, Koinonia</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <p><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li> <li>• Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte in Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Väterasermethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung,)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>• Filmbetrachtung und -analyse</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>• Kartenabfrage</li> <li>• Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> </ul>
Methodenkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>• analysieren Kriterien orientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2)</li> <li>• analysieren Kriterien orientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> <li>• analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7)</li> <li>• recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</li> </ul>		

Urteils- kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1)</li> <li>• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert</li> <li>• erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche</li> <li>• erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse eines musikalischen Beitrages</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  <i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>• Ausstellungskatalog</li> <li>• Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>• Essay</li> <li>• Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li> <li>• Zeitungsartikel, Leserbrief</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)</li> <li>• entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)</li> <li>• nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3)</li> <li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4)</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)</li> <li>• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten</li> </ul>		

	in unterschiedlichen Gestaltungsformen Kriterien orientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6)		
--	---	--	--

## Q2

### Jahresthema: „Warum soll ich überhaupt an Gott glauben? Spuren Gottes in Lebensentwürfen und Zukunftserwartungen

#### Unterrichtsvorhaben I:

##### Thema:

**Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben? – Der Glaube an den christlichen Gott im Dialog und in der Auseinandersetzung mit dem Atheismus und vor den Herausforderungen der Theodizeefrage**

##### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IIF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblische Gottesbilder: die Gottesbilder der Exoduserzählung
- Religionskritische Erklärungen der Rede von Gott
- Die Theodizeefrage: Auszüge aus dem Buch Hiob und ausgewählte – theologische Reflexionen um Thema

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1)</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen &amp; Glaubensaussagen (SK 2)</li> <li>• stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott</li> <li>• erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung</li> <li>• beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit,</li> <li>• erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was glaube ich? – persönliche Gottesvorstellungen</li> <li>• Das Problem angemessenen Redens von Gott</li> <li>• Annäherung an die Frage der Existenz Gottes</li> <li>• Führen Gottesbeweise zum Glauben an Gott (z.B. A. von Canterbury, Th. von Aquin, Dei verbum, Talkshow zur abschließenden Bewertung)</li> <li>• Von selbstgeschaffenen und erworbenen Gottesbildern - Religionskritik (verschiedene atheistische Positionen, z.B. Feuerbach, Marx, Freud, Russel, Sartre, Dawkin)</li> <li>• Beurteilung der Plausibilität der Gottesbeweise und der Religionskritik</li> <li>• Wie wendet sich Gott den Menschen zu?</li> <li>• Gottesbegegnung und Gottesbilder im AT/NT (u.a. Exodus 3,1-22; Exodus 20,4)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</li> <li>• stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</li> <li>• deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</li> </ul>	<p>der Biographie eines Menschen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive),</li> <li>• erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht,</li> <li>• stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar,</li> <li>• ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein,</li> <li>• entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner)</li> <li>• erläutern das von Jesus gelebte und gelehrte Gottesverständnis,</li> <li>• stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Gott in drei Personen? – theologische Reflexionen des trinitarischen Bekenntnisses</li> <li>• Die Theodizeefrage – verschiedene Antwortversuche auf die Frage der Vereinbarkeit eines allgütigen, allmächtigen und gerechten Gottes angesichts des Leids (u.a. theologische Texte, Musik, Filme)</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>  <i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li> <li>• Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte in Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Väterasmethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung,)</li> </ul>
<p>Methodenkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>• analysieren Kriterien orientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2)</li> <li>• analysieren bibl. Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>• analysieren Kriterien orientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> <li>• erarbeiten Kriterien orientiert Zeug-</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>• Filmbetrachtung und -analyse</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>• Kartenabfrage</li> <li>• Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> <li>• Analyse eines musikalischen Beitrages</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  <i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf die jeweiligen Unter-</i></p>

	<p>nisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7)</li> <li>• recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</li> </ul>		<p><i>richtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>• Ausstellungskatalog</li> <li>• Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>• Essay</li> <li>• Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li> <li>• Zeitungsartikel, Leserbrief,</li> <li>• Twitttern</li> <li>• Gerichtsverhandlung (Plädoyer, Urteilsfällung)</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1)</li> <li>• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben</li> <li>• erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite</li> <li>• erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage</li> <li>• erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)</li> <li>• entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)</li> <li>• nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3)</li> <li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4)</li> <li>• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen Kriterien orientiert und</li> </ul>		

	reflektiert Ausdruck (HK 6)		
--	-----------------------------	--	--

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** Was darf ich hoffen? – Die christliche Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung. Lebensentwürfe und Sinnfragen angesichts einer begrenzten Lebenszeit einerseits sowie der Umgang mit der Zeit angesichts der Ewigkeit andererseits

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung
- Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild
- Eschatologie

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensausagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung</li><li>• beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit, erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten</li><li>• analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild</li><li>• erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in das Thema, u.a. durch Überlegungen zum Tod</li><li>• <i>fakultativ:</i> Definition des Zukunftsbegriffs – Zukunft als futurum und adventus (z. B. Greshake)</li><li>• <i>fakultativ:</i> Apokalyptische Vorstellungen heute und deren Ursachen (z.B. Moltmann)</li><li>• das jüngste Gericht – biblische Apokalyptik (z.B. Offb 8 und 11)</li><li>• das jüngste Gericht – theologische Überlegungen zur Apokalyptik ( z. B. Kuitert, , Söding)</li><li>• <i>fakultativ:</i> theologische Vorstellungen von Himmel, Hölle und Fegefeuer</li><li>• Auferstehung des Leibes - Was heißt das?</li><li>• Vergleich christlicher Jenseitsvorstellungen mit außerschristlichen Jenseitsvorstellungen (z. B. Hinduismus, Buddhismus)</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <p><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, das jeweilige Unterrichtsthema, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B. :</i></p>
Methodenkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li><li>• analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-</li></ul>		

	<p>kritischen Methode (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Kriterien orientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> <li>erarbeiten Kriterien orientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen &amp; Wissenschaften (MK 6)</li> <li>analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7)</li> <li>recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz variabler Sozialformen, wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Expertengruppen, think-pair-share, Kugellager, Museumsgang, Gerichtsverhandlung)</li> <li>Texterschließung (z.B. strukturieren, zusammenfassen, Texte im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten oder eigene Fragestellungen entwickeln; Väterasmethode; Herausarbeitung der Kernthesen eines Textes durch Streichungen bzw. Exzerpierung von Fakten, Textpuzzle, Schaubild, kooperatives Lesen)</li> <li>kreative Umgangsweise mit Texten;(z.B. kreatives Schreiben, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung.)</li> <li>Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>Beschaffung von Informationen (z.B. durch Recherchen in Bibliotheken und Internet, Interviews, Umfragen)</li> <li>Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Kurzvortrag, Plakat; PPP)</li> <li>Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>ggfs. Exkursionen (z.B. Ausstellung, religiöser Einrichtungen)</li> <li>Kartenabfrage</li> <li>Cluster, Brainstorming, Mindmap</li> <li>Analyse eines musikalischen Beitrages</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3)</li> <li>bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein,</li> <li>erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)</li> <li>entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)</li> <li>argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4)</li> <li>verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen Kriterien orientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6)</li> </ul>		<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  <i>Die im Folgenden genannten Formen der Kompetenzüberprüfungen sind als Möglichkeit zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation von Rechercheergebnissen/ Arbeitsergebnissen</li> <li>Ausstellungskatalog</li> <li>Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>Essay</li> <li>Abschlussdiskussion / Podiumsdiskussion</li> <li>Zeitungsartikel, Leserbrief</li> </ul>